

Verläufe anlegen

# Rechts wie links ???

**Sie sind in der Bildbearbeitung die „Eierlegende Wollmilchsau“. Man braucht sie ständig, egal, ob für eine Korrekturmaske oder direkt im Bild : Verläufe.**

Das Verlaufswerkzeug wird durch einen Klick auf das Verlaufswerkzeug-Symbol in der Werkzeugleiste aktiviert. In Photoshop CS5 teilt es sich ein Pulldown-Menü mit dem Füllwerkzeug **1**. Der Verlauf wird dann erzeugt, indem man im Bild den Anfangspunkt des Verlaufs anklickt und mit gedrückter Maustaste zu dem Punkt zieht, an dem der Verlauf enden soll. Ganz wichtig: Der erzeugte Verlauf läuft immer über die gesamte Arbeitsfläche oder über eine eventuell zuvor erstellte Auswahl, er reicht also nicht nur vom Startpunkt zum Endpunkt **2**.

Die Optionsleiste **3** für das Verlaufswerkzeug erscheint, sobald man das Verlaufswerkzeug

angeklickt hat. Die wichtigsten Einstellungen sind : **1** Verlaufsvorgaben (hier ausgeklappt), **2** Verlaufstypen, **3** zusätzliche Optionen.

In den Verlaufsvorgaben **1** wählt man aus vordefinierten Verläufen denjenigen aus, den man gerade benötigt. Die Grundeinstellung für Verläufe ist: aktuelle Vordergrundfarbe zu aktueller Hintergrundfarbe (Quadrat oben links). Die zweite ist (rechts daneben) Vordergrundfarbe zu transparent.

Die fünf unterschiedlichen Verlaufstypen **2** bestimmen die Richtung des Verlaufs (Bild 4 von oben nach unten). Der Lineare Verlauf

läuft gerade in der Richtung, in der man Start- und Endpunkt gesetzt hat. Der Radiale Verlauf verläuft kreisförmig, in meinem Beispiel habe ich in der Mitte angesetzt und zum äusseren Rand gezogen. Der Verlaufswinkel verläuft 360° im Kreis, läuft also „einmal um die Ecke“. (Ich habe diese Einstellung noch nie gebraucht) Der Reflektierte Verlauf ist ein Linearer Verlauf, der gleichmässig in beide Richtungen verläuft. Der Rautenverlauf erklärt sich eigentlich von selbst, auch diese Variante dürfte man sehr selten verwenden. Die anklickbare Zusatzoption „umkehren“ dreht, wie schon der Name sagt, die Richtung des Verlaufs um, die Option „Dither“ fügt dem Verlauf ein Störungsmuster hinzu, das Abrisse/Streifen im Verlauf reduziert und das Häkchen bei „Transparenz“ muss gesetzt sein, wenn man Verläufe anlegt, die Transparenzen enthalten sollen. Das Fenster der Verlaufsvorgaben

**4** öffnet sich bei einem Klick auf das Verlaufsvorgabenfeld in der Optionsleiste. Es ist das eigentliche Dialogfeld, um eigene Verläufe herzustellen. Man wählt einen bestehenden Verlauf aus, modifiziert ihn nach eigenen Wünschen und sichert ihn mit einem Klick auf den Button „neu“. Klickt man in die kleinen Kästchen unter dem Farbbalken, öffnet sich ein Dialogfeld zum Verändern der jeweiligen Farbe. Ein Klick in die graue Fläche unterhalb des Balkens, lassen sich dem Verlauf weitere Kästchen und damit Farben hinzufügen. Durch Verschieben der Regler lässt sich nun die Modulation im Verlauf verändern. Die Regler oberhalb des Balkens funktionieren analog und bestimmen die Transparenz innerhalb des Verlaufs. Ein Klick auf eines der Kästchen aktiviert unten das Eingabefeld „Deckkraft“.

Ralf Wilken .....

